

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung
Mediensicherung
Benutzerausweis
Aktivitäten



RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Ausgangssituation

Konsolidierungsvorgaben

Drohende Schließung weiterer Stadtteilbibliotheken

RFID ermöglicht Verbuchung und De-/Reaktivierung der
Sicherung in einem Vorgang

Weshalb nicht schon früher Selbstverbuchung?

Selbstverbuchung über Barcode ist keine befriedigende
Technik, da bei integrierter EM-Sicherung 2 Schritte
erforderlich sind

Ein Hybridsystem ist keine technisch wünschenswerte
Alternative

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Vorteile und Ziele

Kundenbezogen

Beschleunigung der Ausleihvorgänge

24-Stunden-Service für Rücknahme

Mehr Diskretion

Erweiterung der Öffnungszeiten (realisiert nach 1,5 Jahren in der ZB)

Bibliotheksbezogen

Entlastung der Mitarbeiter/innen, auch gesundheitlich

Imagegewinn durch moderne Technik

Arbeitersparnis und ggfls. Stelleneinsparung

Evtl. integrierte Etiketten bereits beim Kauf (mittelfristig)

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Veränderungen für die Bibliothek

Sicherheitsphilosophie

Die Verfolgung von Beschädigungen wird unter ökonomischen Gesichtspunkten eingeschränkt

Die Präsentation ungesicherter Freihand-Medien wird in Kauf genommen

Fazit: Es gibt **keine** nennenswerten Verluste

Selbstverständnis der MitarbeiterInnen

Wir bewegen uns mit den Kunden

Es gibt kein „Thekenbollwerk“ mehr

Unsere Dienstleistung ist „Hilfe zur Selbsthilfe“ sowie Behandlung der schwierigen Fälle

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Selbstverbuchungsautomat



RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Rückgabeautomaten



RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Sortieranlage mit 14 Einheiten



RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Evaluation 2007

Ausleihen

Durchschnitt: 97% über die
Selbstverbuchungsterminals
98% in einer der kleinsten Bibliothek
94% in der Zentralbibliothek
Absolut: 3.337.356 über SB entliehene Medien,
davon 1.047.321 in der ZB

Rücknahmen

Durchschnitt: 98%
99% in der kleinsten Bibliothek
97% in der Zentralbibliothek
Absolut: 3.617.759 Medien über SB
davon 1.323.857 in der ZB

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Weitere Auswirkungen in Zahlen

Entlehene Medien

Zunahme um 4% - 9%

Zunahme der Benutzer zwischen 18 und 35 Jahren

Kassengeschäfte

Abnahme um 42% in der Zentralbibliothek

große Stadtteilbibliothek: minus 37%

Kleine Stadtteilbibliothek: minus 24%

Planungen für Kassensautomaten ad acta gelegt

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Akzeptanz...

... durch die Kunden

Keine Problemgruppen

Kunden helfen Kunden

„Warum haben Sie das nicht schon früher gemacht?“

... durch die MitarbeiterInnen

Schwindende Ängste, je mehr Bibliotheken umgestellt sind

Kaum jemand möchte mehr zurück

Stolz auf die erweiterte Kompetenz durch Fortbildung

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

**Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten
Stand 2008 und weitere Planung**

2006

Realisierung in 3 Pilotbibliotheken inkl. Zentralbibliothek
Realisierung in 5 weiteren Bibliotheken

2007

Realisierung in 6 Bibliotheken

2008

Realisierung in 6 Bibliotheken
Einführung RFID-Ausweis

2009 ff.

Zusammenlegung von 6 Bibliotheken in 3 Neubauten

RFID-Technologie in der Münchner

Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – **Mediensicherung** – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Mediensicherung - Mehrteilige Medien

Konzept: Vollsicherung

Jedes Teil eines Medienpakets wird etikettiert
Minimierte Kontrolle auf Vollständigkeit bei der
Rücknahme

Garantie auf Vollständigkeit bei der Ausleihe: optimaler
Service

Entwicklung eines Musterkatalogs

Probleme

Metallisierung

Medienkoffer

Unterschiedliche Lesereichweite der Komponenten

Unzureichende Detektion in den 2D-Gates

Kosten

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – **Mediensicherung** – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Mediensicherung - Mehrteilige Medien

Lösungsmöglichkeiten

Verwendung der mit NORIS entwickelten CD-Hüllen
Verzicht auf Vollsicherung

Derzeitige Praxis

„Vollsicherung“ und Noris-Hüllen nur in der
Musikbibliothek
Vereinfachte Sicherung in den übrigen Abteilungen

RFID-Technologie in der Münchner

Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – **Mediensicherung** – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Mediensicherung - Präsenzbestand

Lesesaal

Verwendung eines zusätzlichen AFI-Wertes (Application Family Identifier) für die Sicherung des Lesesaalbestands

Dto. für Lesesaalausleihe von Magazinbestand

Einbau eines Gates am Lesesaaleingang, das nur diesen Wert detektiert

Vorteile

Vereinfachte Kontrolle durch Personal am Lesesaaleingang

Die Medien sind gesichert gegen Vertragen im Haus

Freihandbestand kann in den Lesesaal getragen werden, ohne Alarm auszulösen

Sicherung durch 2 AFI-Werte am Ausgang der Bibliothek

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – **Benutzerausweis** - Aktivitäten

Der RFID-Ausweis

Ausgangssituation

350 000 Kunden mit Barcodeausweis

Einführung der RFID-Ausweise zeitgleich mit Selbstverbuchung wurde vom Datenschutzbeauftragten abgelehnt.

Vorteile des RFID-Ausweises

Einfacheres Handling am Selbstverbuchungsterminal

Fälschungssicherheit

Erweiterte Funktionalitäten

Bei Neuanmeldung sofortige Ausgabe in allen Zweigstellen möglich

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – **Benutzerausweis** -
Aktivitäten

Gespeicherte Daten

12-stellige Benutzernummer

Länderkennzeichen (De)

Sigel für Münchner Stadtbibliothek (M36)

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – **Benutzerausweis** - Aktivitäten

Funktionalitäten

1. Phase (1. Quartal 2008)

Identifikation am Selbstverbucher

2. Phase (3. Quartal 2008)

Zutrittskontrolle

Bedienung von Schließfächern und Hörkabinen

Bezahlungsfunktion (an allen kostenpflichtigen Geräten)

Verwendbarkeit in weiteren Bibliotheken (BSB und UNI) am Ort

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – **Benutzerausweis** - Aktivitäten

Chip-Technologie Mifare mini (ISO 14443A)

Mifare von Philips (heute: NXP Semiconductors) ist die weltweit meistgenutzte kontaktlose Chipkartentechnik. Laut Herstellerangaben wurden davon bislang insgesamt 500 Millionen Karten und 5 Millionen Kartenlesegeräte verkauft.

Geringe Reichweite (max. 10cm): erfordert bewusste Öffnung des Benutzerkontos

Der **Mifare-Mini** hat 5 Sektoren. Diese Anzahl ist ausreichend für die beabsichtigten Funktionen.

Deutlich geringere Kosten im Vergleich zur 1K-Version des Mifare-Chips (16 Sektoren)

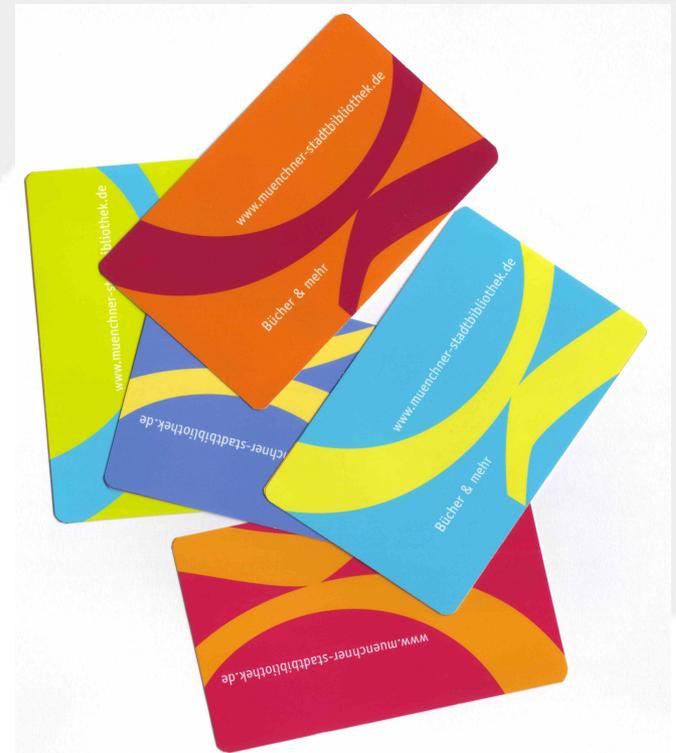
Ausreichende Verschlüsselungstechnologie für Bibliotheken

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – **Benutzerausweis** - Aktivitäten

Das Design

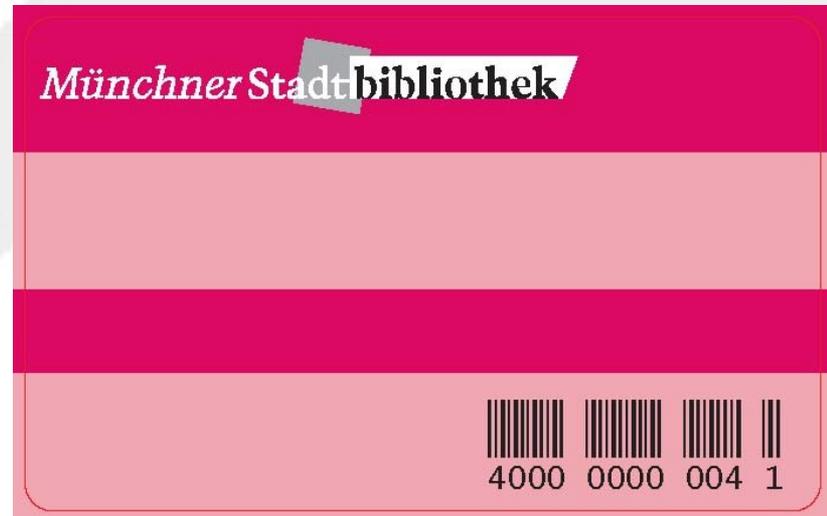
Ausarbeitung von 10 Entwürfen durch eine Designerin
Befragung von Kunden und Kollegen führten zur Entscheidung
Ergebnis: 5 verschiedene Farbkombinationen für die Kunden zur freien Auswahl



RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – **Benutzerausweis** -
Aktivitäten

Das Design



RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – **Benutzerausweis** -
Aktivitäten

Die Umstellungsphase

Austausch innerhalb eines Jahres
Selbstverbuchungsterminals sind in dieser Zeit
mit Barcodescanner und Mifare-Reader ausgestattet
In 1,5 Monaten Ausgabe von 35.000 neuen Ausweisen

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Weitere Aktivitäten

RFID-Anwendertreffen

Vorbereitende Treffen 2005 mit den ÖBs von Stuttgart und Wien

Erstes Anwendertreffen 2006 in München

Arbeit an der Formulierung eines Datenmodells für die
Medienetiketten

Anlehnung an das dänische Datenmodell

Implementierung des Datenmodells bei ISO und DIN

RFID-Seite auf der knb-Homepage (

www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/rfid)

Bildung von ersten Einkaufsgemeinschaften für RFID-Etiketten

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Weitere Aktivitäten

Gründung einer RFID-Arbeitsgruppe

Erstes Treffen im Februar 2008 in München

Ziele

Formulierung von Standards für RFID-Bibliotheksausweise

Bildung einer Redaktionsgruppe für die knb-RFID-Seite

Fortlaufende Pflege der knb-RFID-Seite

Festlegung von Rahmenbedingungen für die Bildung von

Einkaufsgemeinschaften für Etiketten

RFID-Technologie in der Münchner Stadtbibliothek

Selbstverbuchung – Mediensicherung – Benutzerausweis -
Aktivitäten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

eva.schubert@muenchen.de